Berlin Career College



ARTIST CAREER FORUM Fachtag des ARTIST TRAINING: Refugee Class for Professionals 7. Dezember 2016

Ergebnisbericht ARTIST CAREER FORUM Fachtag des ARTIST TRAINING: Refugee Class for Professionals 7. Dezember 2016

Am 7. Dezember 2016 fand im Rahmen des Projekts Artist Training: Refugee Class for Professionals ein Fachtag in Zusammenarbeit mit der Allianz Kulturstiftung statt, an dem gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Berliner Institutionen aus Kultur- und Kreativwirtschaft, der Verbände sowie der Freien Szene über Aktivitäten für Künstlerinnen und Künstler mit Fluchthintergrund



diskutiert wurde. Eingeladen waren Branchenvertreter und Geflüchtete aus den Bereichen Musik, Kultur und Medien, Darstellende Kunst, Bildende Kunst und Film, aus übergreifenden Institutionen und Projekten sowie aus der Verwaltung.

Nach einer Präsentationsrunde mit den 40 Anwesenden, großteils Vertreterinnen und Vertretern von Institutionen und Projekten, zu den aktuellen und geplanten Aktivitäten für Geflüchtete wurden in zwei Workshops erste Schritte für eine gelungene Kommunikation sowohl nach außen als auch untereinander besprochen, um jeweils aktuelle Angebote und die Nachfrage nach Jobs für geflüchtete Künstlerinnen und Künstler zusammenzubringen.

Wesentliche Ergebnisse aus den Workshops zur externen Kommunikation waren, dass eine digitale Plattform und analoge Begegnungs-



orte Hand in Hand gehen müssen. Da die Kommunikation unter Geflüchteten auf der Basis von Vertrauen und durch Medien wie Facebook funktioniert, können Angebot und Nachfrage für und von geflüchteten Künstlerinnen und Künstlern in erster Linie durch eine persönliche Ansprache und in ihrer Muttersprache erfolgen. Ergänzend dazu sollte eine vorhandene Plattform ausgebaut werden, wie z.B. Flax und Creative City Berlin.

Bei dem Workshop zur Kommunikation untereinander wurde von allen das Bedürfnis nach regelmäßigem Austausch betont, um die Herausforderungen in der praktischen Arbeit mit Geflüchteten besser angehen zu können. Konkrete Probleme sind die komplexen Vorschriften bei der Honorierung von Geflüchteten je nach Status, die unflexiblen Förderinstrumente und die Beschäftigung nach künstlerischer Qualität außerhalb des Labels "Refugee".

Um beide Themenfelder weiterzuentwickeln, wird ein Arbeitskreis gebildet, der sich in wechselnden Institutionen treffen wird. Die Initiative wird von der Akademie der Künste in der letzten Januarwoche fortgesetzt. Themen werden sein, digitale Plattformen sowie analoge Orte bzw. Veranstaltungsformate und Mediato-

ren zu identifizieren, Informationen durch Expertinnen und Experten zusammenzustellen sowie die konkrete Lobbyarbeit zur Verbesserung der Arbeitslage von geflüchteten Künstlerinnen und Künstlern zu intensivieren.

Melanie Waldheim, Projektkoordinatorin Artist Training am UdK Berlin Career College



WORKSHOP I: KOMMUNIKATION NACH AUßEN

Ziel: Das Zusammenführen von Angebot und Nachfrage für die Arbeit mit Geflüchteten soll erleichtert werden.



Annahmen im Vorfeld:

- hohe Anzahl an Angeboten (Kulturelle Bildung, künstlerische Angebote) für Geflüchtete und immer mehr auch mit geflüchteten Künstlerinnen und Künstlern in Berlin
- im Internet ist eine Vielzahl an Plattformen, Mailinglisten, Gruppen in sozialen Netzwerken etc. vorhanden
- für geflüchtete Künstlerinnen und Künstler als Zielgruppe werden derzeit wenig Angebote (Jobs oder kulturelle Bildung) gebündelt kommuniziert



Wie können Angebote und Nachfragen für und von geflüchteten Künstlerinnen und Künstlern gebündelt und kommuniziert werden, z.B. Plattformen bzw. Mailinglisten?

- Vorhandene Kanäle (wie z.B. Flax oder Creative City Berlin) und Anbindung an Facebook
- über Präsenzorte als Räume der Begegnungen

Welche Kommunikationswege nutzen Geflüchtete am Häufigsten?

- keine Homepage oder Apps
- viel Social Media, vor allem Facebook und WhatsApp



- persönliche Empfehlungen, da sie Vertrauen schaffen



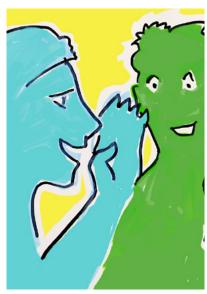
- immer Vermittlung und Vertrauensarbeit durch Mediatorengruppe aus allen Branchen
- Informationen in Arabisch, Farsi...
- Experten für Kommunikation aus den entsprechenden Ländern mit einbeziehen



- Unterstützung durch ein Gremium oder Beirat





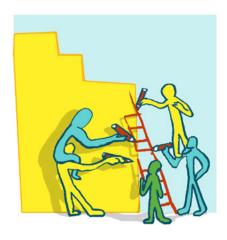


Kriterien:

- Berlinweit oder überregional
- Digital + analog (Orte der Begegnung, Tandem,...)
- Filter nach international oder Geflüchtete oder Newcomer

WORKSHOP II: KOMMUNIKATION UNTEREINANDER

Ziel: Kommunikationsbedarf und -wege untereinander identifizieren, um gezielt die Arbeitsmarktsituation von geflüchteten Künstlerinnen und Künstlern zu verbessern



Annahmen im Vorfeld:

- wenig Abstimmung & Kommunikation der Angebote (Kulturelle Bildung, künstlerische Angebote) für und mit geflüchteten Künstlerinnen und Künstlern
- weitere Förderungen für interkulturelle Projekte für und mit Geflüchteten bis Ende 2017 sind geplant
- wenig Chance auf Arbeit jenseits der Themen wie Flucht, Krieg und Syrien für geflüchtete Künstlerinnen und Künstler



Leitfragen:

Was sind die Herausforderungen in der praktischen Arbeit mit und für Geflüchtete?

- Veranstaltungsort für selbstbestimmtes Arbeiten und Austausch wird benötigt
- Fördermittel für internationale Antragssteller öffnen & Antragsverfahren anpassen (Antragstellung zu kompliziert, Vorarbeit unbezahlt, wenig Spielraum in der Abrechnung,...)
- Probleme in der Honorierung je nach Aufenthaltsstatus



- Unangemessene, berufsferne Vermittlung durch Arbeitsagentur bzw. Jobcenter
- Bürokratischer Aufwand für Arbeitbzw. Auftraggeber
- Weg vom Label "Geflüchtete" hin zu einer Zuordnung nach künstlerischer Qualität

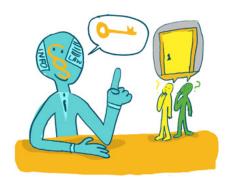


Wie können wir die Angebote und Nachfrage besser abstimmen bzw. uns bei Hürden wie Anstellung bzw. Honorarverträgen helfen?

- Bildung eines Netzwerkes
- Problemanalyse und Erfahrungsaustausch zwischen Institutionen, Projekten und Initiativen



- grundsätzlich Arbeit auf Augenhöhe mit Geflüchteten
- Synergien bilden



Wie können wir uns gegenseitig bei der Vermittlung von geflüchteten Künstlerinnen und Künstlern bzw. bei Angeboten unterstützen?

- persönliche Empfehlungen

ERGEBNISSE UND ABSCHLUSS

Ziel: Ergebnispräsentation und Planungen für weiteres Vorgehen

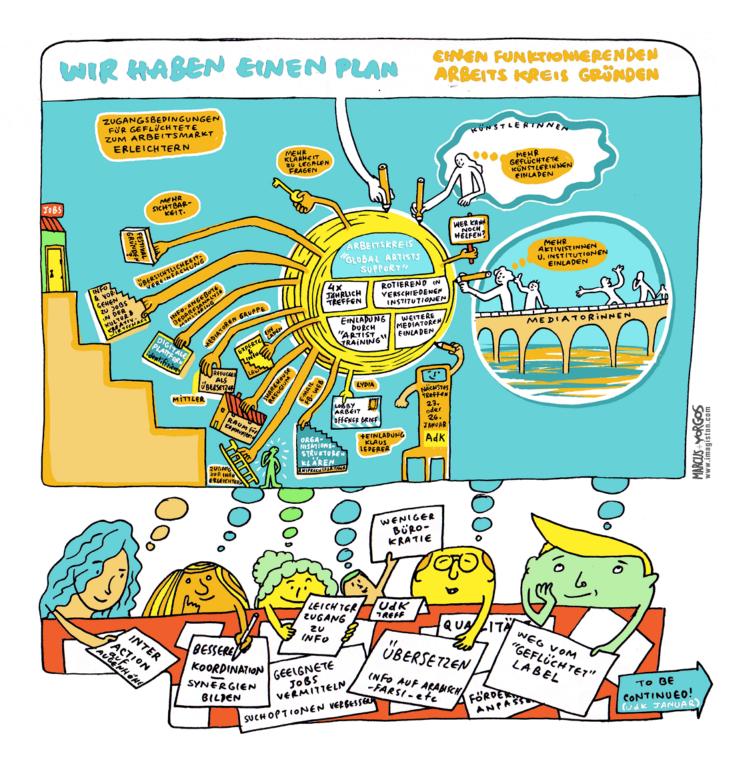
In welcher Form soll die "Kommunikation untereinander" fortgeführt werden?

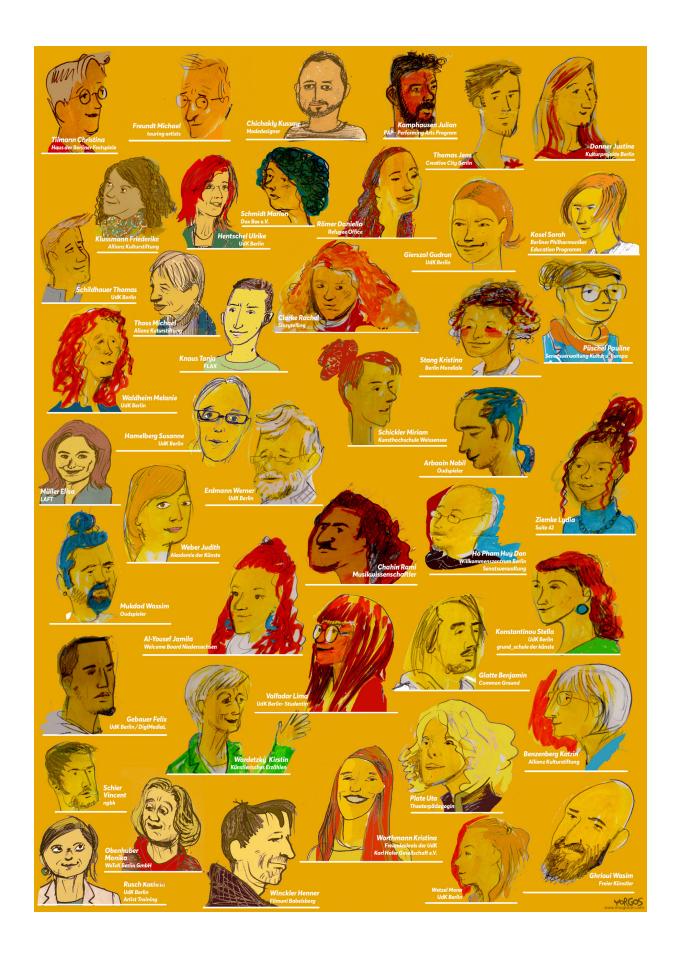
- Gründung eines Arbeitskreises mit dem vorläufigen Namen "Local Artist Support"
- Treffen des Netzwerk-Arbeitskreises fortführen (4x im Jahr, optimal monatlich)
- rotierend in verschiedenen Institutionen: nächstes Treffen wird in den Räumlichkeiten der Akademie der Künste am Hanseatenweg am 23.1. oder 26.1.2017 14-18 Uhr stattfinden
- Einladung erfolgt durch Artist Training
- weitere Mediatoren (Geflüchtete Künstlerinnen und Künstler sowie Aktivistinnen und Aktivisten) einladen
- Lobbyarbeit: Formulierung eines offenen Briefes samt Einladung an Klaus Lederer über erleichterte Zugangsbedingungen für Geflüchtete zum Arbeitsmarkt durch Lydia Ziemke (Suite42)

Themen des Arbeitskreises:

- Organisationsstruktur des Arbeitskreises klären (Ansprechpartner, Facebook-Gruppe, E-Mail-Verteiler, Website für Informationen etc.)
- Identifizierung einer digitalen Plattform zum Sammeln aller Informationen und Angebote plus Bedarfsanalyse und Monitoring
- Etablierung eines Raums für analoge Kommunikation (Sharehouse Refugio?)
- angedacht ist die Gründung eines Festivals
- Aufbau einer Mediatorengruppe aus geflüchteten Künstlerinnen und Künstler als Mittler und Übersetzer
- Einladung von Experten
- Vorgehensweisen und Informationen zu Jobs in Institutionen der Kultur- und Kreativwirtschaft







Visuals der Dokumentation: ©Yorgos Konstantinou & Marcus Mazzoni www.imagistan.com





Wir danken allen Teilnehmenden des Artist Career Forums und den Förderern







